

"Sehen statt hören" in Gefahr

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS SEHEN-STATT-HÖREN ALTERNATIV-PROGRAMM

von K. D. L. L. DRVK 1998



Sparmassnahmen beim Schweizer Fernsehen

«Sehen statt Hören» in Gefahr

Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG, Matthys Böhm, Geschäftsführer

Wie wir unseren Mitgliederorganisationen, den Beratungsstellen für Gehörlose, der PRO INFIRMIS, der ASKIO, dem BSSV und dem BSV mitgeteilt haben, soll auch im Schweizer Fernsehen SF DRS ab 1999 der Sparhebel angesetzt werden. In Gefahr ist dabei offenbar auch die Sendung «Sehen statt Hören».

Der SVG ist sehr betroffen über diese im Raum stehende Massnahme, und er hat die eingangs erwähnten Organisationen/Institutionen aufgefordert,

bei Chefredaktor Dr. Peter Studer des SF DRS schriftlich zu intervenieren. Die Co-Präsidenten des SVG haben ihrerseits bereits reagiert. Eine Entscheidung soll beim Fernsehen bereits vor Ostern 1998 gefällt werden.

Der SVG hofft zusammen mit den Betroffenen, dass diese Sendung weiter bestehen kann, denn sie ist ein ganz wichtiges Informationsmedium im kulturellen Bereich für sehr viele Gehörlose.

Wir stellen uns auf den Standpunkt, dass das SF DRS verpflichtet ist, alle Bevölkerungsgruppen mit Informationen zu versorgen, und dass es deshalb nicht angehen kann, dass die Sendung für die gehörlose Minderheit abgesetzt wird.

Gehörlose können ihr Informationsbedürfnis fast nur über visuelle Medien befriedigen. Dabei kommt dem Fernsehen eine besonders hohe Bedeutung zu, denn die Printmedien können das Informationsbedürfnis wegen der Sprachverständnisprobleme der meisten Gehörlosen nur zum Teil abdecken. Zwar werden heute die Tageschau des SF DRS und verschiedene Sendungen unterteilt. Die Sendung «Sehen statt Hören» deckt jedoch einen ganz wichtigen kulturellen Informationsteil ab.

Wir hoffen sehr, dass diese Sendung weiterbestehen kann. Selbstverständlich orientieren wir Sie, sobald wir neue Informationen haben.